

Radtourismus in Schleswig-Holstein

Fahrradtourismus ist ein Wachstumsmarkt. Laut Deutschem Tourismusverband wird das Potential auf jährlich 10 Mrd. € geschätzt. Um den Radtourismus in Schleswig-Holstein nachhaltig zu stärken, schlägt RAD.SH mit Blick auf die Ergebnisse des BYPAD Verfahrens vor, innerhalb eines 2-Jahres Aktionszeitraumes folgende Schwerpunkte und Maßnahmen umzusetzen und in der Radstrategie des Landes zu berücksichtigen:

1. Fokus auf überregionale Premiumrouten legen

Es lohnt sich, zuerst in Qualität statt in Quantität zu investieren. Es sollten zuerst die Leuchtturmprojekte in SH gestärkt werden, um im Radtourismus insgesamt ein Aushängeschild zu liefern. Dazu gehören:

- 1.1. Den Fokus auf die Verbesserung der D-Routen (Nordseeküstenradweg, Ostseeküstenradweg, Ochsenweg, Elberadweg) zu legen.
- 1.2. Exemplarisch eine Radreiseregion zu entwickeln.
- 1.3. Binnenland- und Themenrouten gezielt als Verbindungskorridore zu stärken.

2. Ist Zustand erheben, Qualität definieren, Prioritäten festlegen

Radtouristen wünschen sich ein bequemes und gut ausgebautes touristisches Radwegenetz. Es mangelt derzeit aber an einem umfassenden Überblick über die vorhandenen Infrastrukturen.

- 2.1. Es gilt Qualitätskriterien zu definieren und in Förderprogrammen festzuschreiben
- 2.2. eine Bestandsaufnahme der verkehrlichen und touristischen Infrastruktur durchzuführen,
- 2.3. Prioritäten für die weitere Entwicklung / den weiteren Ausbau festzulegen.

3. Sofortmaßnahmen im Vorgriff auf die radtouristische Strategie

Ein Aktionsplan mit kurzfristig umsetzbaren Maßnahmen kann die Motivation der Beteiligten stärken. Hierfür sollte ein Förderprogramm aufgelegt werden, welches Schwachstellen schnell beseitigt. Mögliche zu fördernde Maßnahmen sind:

- 3.1. Fahrradabstellgelegenheiten an POIs installieren,
- 3.2. Querungsstellen sicher gestalten,
- 3.3. Umlaufsperrern beseitigen oder fahrradfreundlich gestalten,
- 3.4. mobile Radzählstellen beschaffen und einsetzen.

4. Zusammenarbeit stärken, Kräfte bündeln

Um überregionale touristische Netze zu stärken, müssen regionale Planungs-, Entscheidungs- und Finanzierungs-Grenzen überwunden werden. Dazu gehört:

- 4.1. Die überregionale und Baulastträger übergreifende Zusammenarbeiten stärken.
- 4.2. Kreise aktivieren und interministerielle Zusammenarbeit weiterentwickeln.
- 4.3. Akteure vernetzen (Touristiker, Kommunen, Verbände).
- 4.4. Verantwortlichkeiten für Pflege und Unterhalt von Beschilderung und Radwegen festlegen.

Radtourismus in Schleswig-Holstein

5. Service für Radurlauber verbessern

Radtouristen wünschen sich nicht nur eine gute Infrastruktur, sondern auch eine übersichtliche Routenplanung und durchgängige Beschilderung.

- 5.1. Touristische Radwegweisung sind systematisch zu erfassen und Mängel zu beseitigen.
- 5.2. Der Radwegweisungserlass ist neu aufzulegen.
- 5.3. Die digitale Radroutenplanung muss weiterentwickelt werden.

6. Vermarktung stärken

Ein touristisches Angebot wird nur dann angenommen, wenn es auch breit beworben wird. Es gilt, die naturräumlichen, kulturellen und touristischen Angebote hervorzuheben:

- 6.1. Konkrete Angebotsentwicklung z.B. für Pauschalen, Gepäcktransport, Fahrradverleih.
- 6.2. Marketingkooperation und routenbezogene Vermarktungskampagnen initiieren.
- 6.3. Verknüpfung der Hauptrouten mit regionalen und Themen-Routen.

7. Digitalisierung nutzen

Digitale Techniken bieten neue Möglichkeiten. Radtouristen erwarten ein breites Online-Informationsangebote, Behörden vor Ort können die Daten für ihre Planung und Marketing nutzen.

- 7.1. Geodaten und touristische Informationen der Radrouten sind einheitlich zu erheben,
- 7.2. Radwegweisung digital zu erfassen und
- 7.3. ein digitales Mängelmanagement einzuführen.

8. Längerfristige Maßnahmen

Weitere Maßnahmen sollten möglichst frühzeitig im Rahmen einer umfassenden Strategie einbezogen werden. Hierzu gehören u.a. folgende Punkte:

- 8.1. Fahrradverleihung erfassen und optimieren.
- 8.2. Service für Radfahrende stärken: Verknüpfung mit Bus und Bahn.
- 8.3. Infoservice für Kommunen aufbauen.
- 8.4. Leitfaden zur Förderung des Radtourismus erstellen.
- 8.5. Radtourismus in die Landestourismusstrategie einbinden.

Radtourismus in Schleswig-Holstein


RAD.SH

 Kommunale Arbeitsgemeinschaft zur
Förderung des Fuß- und Radverkehrs
in Schleswig-Holstein

Zeitplan zur Entwicklung des Radtourismus in Schleswig-Holstein

Der Startzeitpunkt ist abhängig von den politischen Rahmenbedingungen.

Zeitraum	Maßnahme	Akteure
1. Quartal Prozess starten	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der D-Routen einleiten (1.1.) • Qualitätskriterien definieren, 2 Workshops (2.1.) • Kreise aktivieren (4.2.) • Akteure vernetzen (4.3.) 	MWVATT, MELUND, MILI, TA.SH, TMO, LTO, Kreise, LBV.SH, Landesbetrieb für Küstenschutz, RAD.SH
2. Quartal erste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Radwegweisungserlass neu auflegen (3.2.) • Digitale Routenplanung weiterentwickeln (3.3.) • überregionale und Baulastträger- übergreifende Zusammenarbeit stärken (4.1.) 	MWVATT MWVATT, TA.SH Kreise, LBV.SH, MWVATT
3. Quartal Analyse	<ul style="list-style-type: none"> • Bestandsaufnahme Nordsee- und Ostseeküstenweg sowie Ochsenweg und Elbe-Radweg, ev. Befahrung (3.1.) • einheitliche Datenerhebung starten (6.1.) • Radwegweisung digital erfassen (6.2.) • Mängelmanagement digitalisieren (6.3.) • touristische Radwegweisung erfassen (3.1.) 	RAD.SH Landesamt für Vermessung und Geoinformation, Kreise, RAD.SH, LBV.SH
4. Quartal Maßnahmen festlegen	<ul style="list-style-type: none"> • Prioritäten für die weitere Entwicklung festlegen (2.3.) • Sofortmaßnahmen festlegen (7.ff) • Vermarktung stärken (5.ff) • Start für die exemplarische Entwicklung einer Radreiseregion (1.3.) 	Alle Akteure MWVATT TA.SH, TMO, LTO, MWVATT, TMO, RAD.SH
5. Quartal Umsetzung vorbereiten	<ul style="list-style-type: none"> • Zu 7.ff. ggf. Ausschreibungen vorbereiten • Mängel der Radwegweisung beseitigen (3.1.) • Förderprogramm auflegen (2.1.) • Verantwortliche für Pflege und Unterhaltung der Radrouten festlegen (4.4.) 	MWVATT Kreise MWVATT MWVATT, Kreise
ab 6. Quartal Maßnahmen umsetzen	<ul style="list-style-type: none"> • Sofortmaßnahmen umsetzen (7.ff) • Service für Radfahrende ausbauen, Verknüpfung mit Bus und Bahn sichtbar machen (8.2.) 	LBV.SH, Kreise TA.SH, NAH.SH
Ab 7. Quartal Erfolg verstetigen	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrradverleih erfassen und optimieren (8.1.) • Leitfaden zur Förderung des Radtourismus erstellen (8.3.) • Binnenland- und Themenrouten stärken (1.2.) • Radtourismus in die Landestourismusstrategie einbinden (8.4.) 	MWVATT, TA.SH, TMO, LTO, RAD.SH TMOs MWVATT, TA.SH

Für die Koordination dieser Aufgaben bietet RAD.SH seine Unterstützung an. Für die Durchführung der Maßnahmen und Entwicklung eines zukunftsfähigen Radtourismus in Schleswig-Holstein ist zusätzliches Personal nötig. Ein fester, institutioneller Arbeitskreis mit den relevanten Akteuren sollte installiert werden. Die Leitung der Aufgaben sollte das MWVATT übernehmen.